

Ein Haus für die Seele. Ein Überblick für mehr Raum und Struktur!

NEUBAU DES DTFZ IM LVR-KLINIKUM DÜSSELDORF

Die Hattinger Architekten BDA RDS Partner haben auf dem Gelände des LVR-Klinikums in Düsseldorf den derzeit größten und anspruchsvollsten Psychiatrie-Neubau in Deutschland, das Diagnostik-, Therapie- und Forschungszentrum (DTFZ), realisiert. Die klare Architektur mit ihrer Gebäudehülle strahlt eine hohe Signifikanz aus und bewahrt den parkartigen Charakter des Klinikums.

Das DTFZ wurde von einem hochspezialisierten Architekten- und Innenarchitektenteam von RDS Partner unter der Leitung von Peter M.H. Damm im Passivhausstandard und in Anlehnung an die Richtlinien des Bewertungssystems für Nachhaltiges Bauen konzipiert und gebaut. Die Architekten konnten dabei auf ihr fundiertes Wissen und ihre umfassende Erfahrung für das Bauen im Gesundheitswesen zurückgreifen und den seit der Gründung in über 70 Jahren gelebten Leitgedanken des „Healing Environments“, der heilenden Umgebung, anwenden. Diese philanthropische Haltung wurde dabei konsequent bei allen Bereichen des Gebäudes, den Pflegestationen, den Untersuchungs- und Behandlungsangeboten der Allgemein- und Gerontopsychiatrie sowie der Neurologie, aber auch beim diagnostischen Funktionsbereich

der Radiologie (MRT und CT) sowie den physikalisch-therapeutischen Raumangeboten umgesetzt.

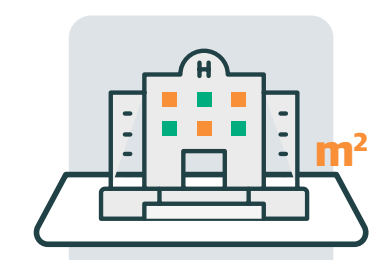
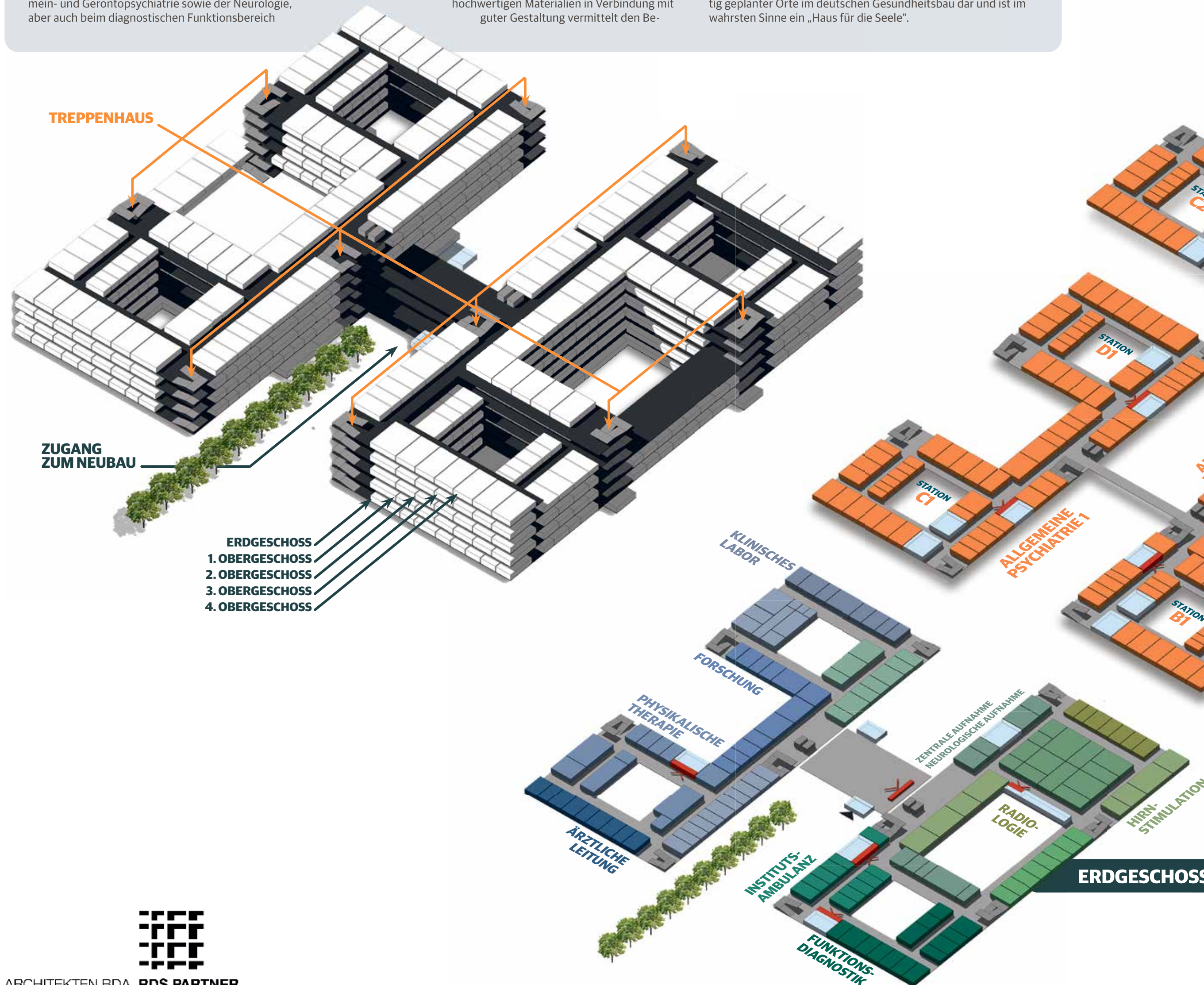
Bei der Gestaltung erforderte insbesondere das Patienten-zimmer besondere Aufmerksamkeit. Der persönliche, individuelle Rückzugsraum für den einzelnen Patienten ist ein wichtiges therapeutisches Umfeld im Zusammenspiel mit den Räumen für Aufenthalt und Kommunikation, da im Vergleich zu Patienten mit somatischen Erkrankungen Patienten der Psychiatrie eine wesentlich längere Verweildauer haben. Dem Wunsch des jeweiligen Bewohners nach eigener Territorialität wird zum Beispiel durch die gegenüberliegende Bettenstellung und der zugeordneten, eigenen Schrankzone, d.h., einem eigenen, abgegrenzten Bereich, entsprochen.

Die Gestaltung der Patientenzimmer ist geprägt von einem großflächigen, festverglasten Fenster aus Holzwerkstoff mit einem kleinen Lüftungsflügel und Sitzgelegenheit davor. So schafft die Architektur individuelle Rückzugsorte mit einem Höchstmaß an Transparenz. Der Einsatz von hochwertigen Materialien in Verbindung mit guter Gestaltung vermittelt den Be-

wohnern dabei eine Wertschätzung, die tatsächlich eher an ein Hotel als an ein Krankenhaus denken lässt. Dabei werden Aspekte der Suizidprävention konsequent beachtet und optisch angemessen in die Raumgestaltung integriert.

Das Architektenteam RDS Partner entwickelte übersichtliche Raumstrukturen mit einfachen Orientierungsmöglichkeiten. Das Grundrisskonzept für die Pflegebereiche ist ökonomisch optimiert. In den Obergeschossen werden die zwei Umlaufstationen auf einer Ebene über den zentralen Erschließungskern und die gemeinsam zu nutzenden Räume verbunden. Das garantiert optimale Zusammenarbeit und Vertretbarkeit für das Personal. Alle Stationen können dabei auch als geschlossene Pflegebereiche betrieben werden. Die zentralen Dienstplätze bieten den größtmöglichen Einblick in die Flurbereiche und sind zudem leicht auffindbare Kontaktpunkte für die Bewohner. Durch die Gartenhöfe wird in Verbindung mit den großflächigen Verglasungen eine natürliche Belichtung im Inneren ermöglicht.

Das DTFZ stellt einen Höhepunkt in einer langen Reihe sorgfältig geplanter Orte im deutschen Gesundheitsbau dar und ist im wahrsten Sinne ein „Haus für die Seele“.



DTFZ Fläche
27.800 m² Bruttogrundfläche
24.040 m² Nettogrundfläche
13.575 m² Nutzfläche
1093 Räume



LVR Klinikum Düsseldorf (allgemein)
Erbaut 1876
269.551 m² Gelände (ca. 27 Hektar)
41 Gebäude
Ca. 1.300 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen



Patient*innen
Insgesamt hat das DTFZ Platz für 293 Patientinnen und Patienten. Dazu kommen noch weitere tagesklinische Plätze in der Gerontopsychiatrie



Zimmer
1-Bett-Zimmer: 89
2-Bett-Zimmer: 102